



Bistumsprozess in der Diözese Mainz

Bischof, Peter Kohlgraf fragt an:

"Bekommen die Menschen von der
Kirche, was sie brauchen?
Brauchen Sie, was sie bekommen?"

Pastoraler Weg:

Wie wollen und können wir heute
und 2030 unser Christsein leben?

Leitlinien des Prozesses

EINE KIRCHE, DIE TEILT

Leben teilen:

Wir wollen die Freude und Hoffnung, die Trauer und Angst der Menschen immer mehr teilen und verstehen, so dass die Themen dieser Welt und ihrer Menschen zu Themen der Kirche werden.

Glauben teilen:

Glauben teilen bedeutet, die Sendung, also die „Mission“ neu schätzen zu lernen, die sich jedoch nur in Begegnung und Beziehung verwirklichen kann. Unsere Gemeinden und Kirchorte sollen missionarische Impulse aussenden.

Ressourcen teilen:

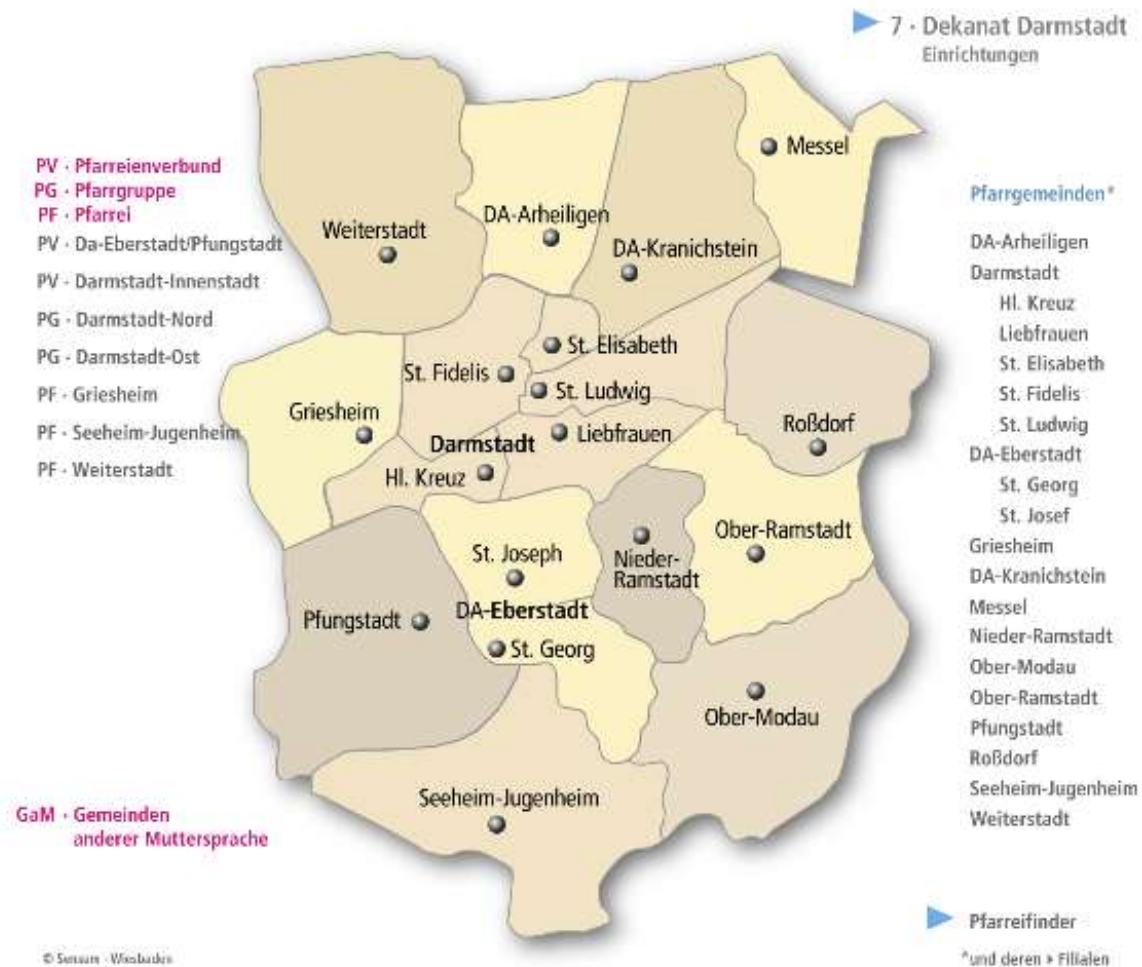
Die Ressourcen wie Personal, Gebäude und Geld dienen der Verwirklichung des kirchlichen Auftrags und den der Kirche anvertrauten Menschen. Daher müssen diesem Zweck dienende, gerechte und transparente Formen des Teilens von Ressourcen entwickelt werden.

Verantwortung teilen:

Verantwortung teilen bedeutet, dass wir neu die Würde der Taufe sehen lernen. Daher sollen Berufung und Charismen und eine gute Kultur des Miteinanders gestärkt werden sowie neue Formen der Verantwortungsübergabe und –Übernahme entwickelt und erprobt werden.

Dekanat Darmstadt

18 Pfarrgemeinden / 4 Gemeinden anderer Muttersprachen



Was bisher geschah....

Von Beginn an war der Pastorale Weg auf eine breite Beteiligung hin angelegt.
Denn ein solcher Weg der Entwicklung und Erneuerung der Kirche muss von möglichst vielen mitgetragen und aktiv mitgegangen werden.

Die **Grundlagen** des Pastoralen Weges erläuterte Bischof Peter Kohlgraf am 22. **September 2018** in der Diözesanversammlung.

Phase I

Den **Auftakt** im **Dekanat Darmstadt** bildete die Dekanatsversammlung am 12. **März 2019** in Seeheim
Ein Kennzeichen des Pastoralen Wegs ist, dass er sich in Phase I auf der Ebene des Dekanats vollzieht.

Ein wichtiger Ausgangspunkt ist die schwindende Zahl der Kirchenmitglieder. Entsprechend verringern sich auch die finanziellen Ressourcen des Bistums.

Als Orientierung dienen immer wieder zwei Leitfragen: Brauchen die Menschen, was sie bekommen? Bekommen sie, was sie brauchen?

Bekannte Namen mit neuer Bedeutung

Die bisher gerne verwendeten Begriffe „Pfarrgemeinde“ oder „Kirchengemeinde“ sollten zukünftig nicht mehr gebraucht werden, weil sie den neuen Bedingungen nicht mehr entsprechen. Stattdessen sollte grundsätzlich von **Pfarrei, Gemeinde** und **Kirchort** gesprochen werden.

Pfarrei als übergeordnete Struktur ist dabei nicht einfach eine vergrößerte Pfarrei bisherigen Typs, vielmehr werden die Gemeinden und Kirchorte die Orte des Glaubens und Lebens, sowie diakonischen Wirkens sein.

Abschiednehmen....

Der beschriebene Weg wird es mit sich bringen, dass gerade die älteren Gemeindemitglieder lieb gewordenen verlieren und aufgeben müssen. Die tradierten Bilder die sie mit der Pfarrei, ihrem Pfarrer verbinden, werden sich verändern, neue werden entstehen.

Kirche lebt an vielen Orten (Kirchorte)

Pfarrei und Gemeinde sind schon lange nicht mehr die alleinigen Orte christlichen Glaubens und Lebens. Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Altenheime, Telefonseelsorge, Arbeitslosenseelsorge, Beratungsangebote der Caritas, Notfallseelsorge, u. v. m. Christsein wird heute an unterschiedlichsten Orten und in unterschiedlichsten Gemeinschaften gelebt.

zum Gelingen des pastoralen Weges....

Der pastorale Weg, der mit dem Pfingstfest seinen offiziellen Start genommen hat, setzt voraus, dass Haupt- und Ehrenamtliche in einer Haltung der Offenheit und Wertschätzung miteinander den Weg gehen.

Diese wiederum setzen sich mit einzelnen Bereichen in Themengruppen auseinander.

- Glauben leben
- Lebenswelten
- Lebensphasen
- Sozialpastoral
- Themengruppen
- Neue Strukturen
- Verwaltung & Finanzen

Das **pastorale Konzept des Katholischen Dekanates Darmstadt** „Wie wollen wir Kirche sein?“, wurde am 16. **November 2021** dem Bistum vorgelegt.

Dekanat Darmstadt

Bistum Mainz, Teil Darmstadt der Region „Süd“
Ab Ostern 2022
Modell 3.11 A



wird zu 3 Pfarreien (Pastoralräumen)

Pfarreien im Pastoralraum Darmstadt-Mitte



Phase II

In der zweiten Phase des Pastoralen Weges geht es um konkrete Schritte einer Neugestaltung der Pastoral innerhalb der Pastoralräume:

Wie wollen wir als Christinnen und Christen miteinander Gottesdienst feiern, den Glauben verkünden und den Menschen beistehen? Dazu gehört auch die sorgsame und transparente Klärung der Fragen zu Verwaltung, Finanzen und Gebäuden sowie Teamentwicklung, Gremien und Katechese. Dazu sollen die Pastoralraumkonferenz mit ihren Themengruppen in Phase II auf der von Ihnen geschaffenen Grundlage ins Arbeiten kommen.

Der Bischof von Mainz aktiviert die Phase II im **April 2022**

Die zentralen Entwicklungsaufgaben auf dem Weg zur Gründung einer neuen Pfarrei sind:

Wie, wo und wann wollen wir zukünftig Gottesdienst feiern?

Welche Angebote zur Weitergabe des Glaubens und zur Vorbereitung auf die Sakramente machen wir (Katechese)?

Wie stärken und unterstützen wir einander und andere, die unsere Hilfe brauchen (Diakonie)?

Wie gehen wir verantwortlich mit dem gemeinsamen Vermögen um?

Wie passen wir den Bestand an Gebäuden unseren Möglichkeiten und pastoralen Vorstellungen an?

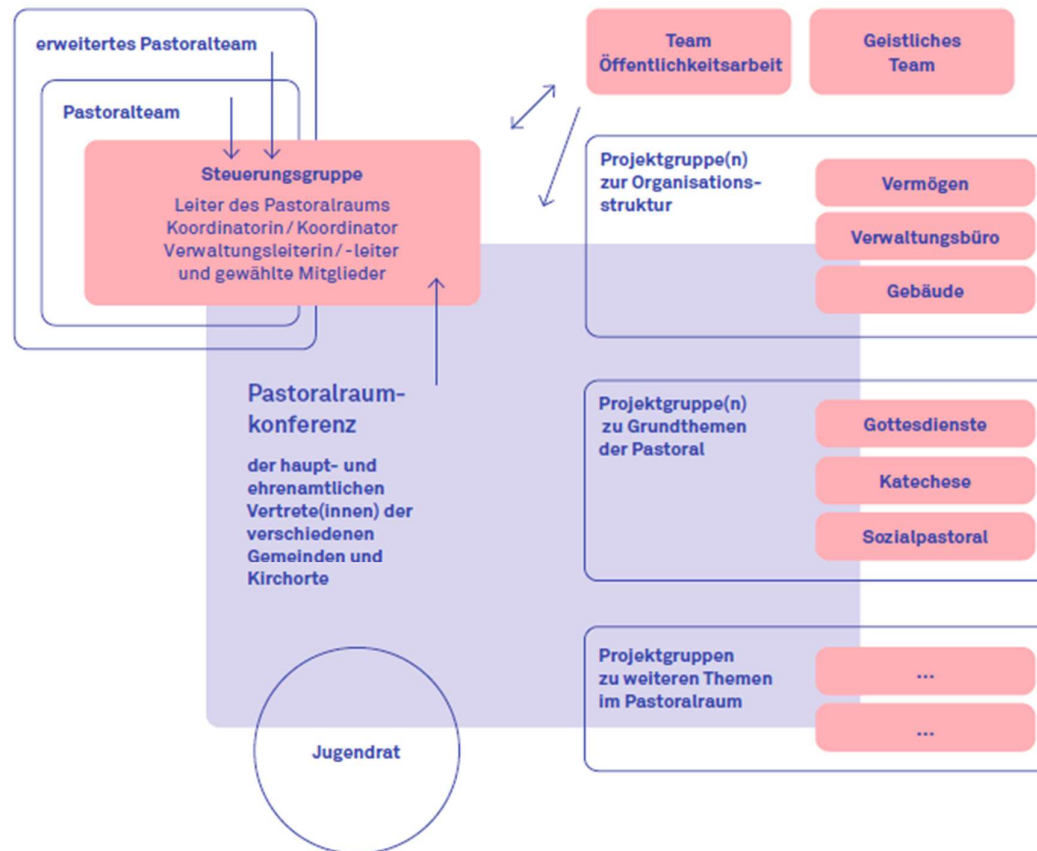
Wie stellen wir die Arbeit der Verwaltung so auf, dass sie gut funktioniert und allen Beteiligten hilfreich ist?

Pastoralraum Darmstadt Mitte

Gründung 01.August 2022

Leitungsteam aktuell

Matthias Becker, Pfarrer – leitender Pfarrer / Benedikta Caspari – Koordinatorin / Florian Schmid – Verwaltungsleiter



Organisationsstruktur im Pastoralraum

Pastoralraumkonferenz



Teilnehmende der Konstituierenden Sitzung der Pastoralraumkonferenz am 27. September 2022

Themengruppen (TG) sind:

- TG1 Vermögen
- TG2 Gebäude
- TG3 Verwaltung
- TG4 Gottesdienste
- TG5 Katechese
- TG6 Sozialpastoral
- TG7 Felder Seelsorge
- TG8 Jugend

Gebäudekonzept

Nachstehende **Kirchen** erhalten keine weitere Finanzierung
bzw. planen eine Nutzungsänderung:

- St. Fidelis (Sonderstatus Kapelle ?)
- St. Bonifatius – Wixhausen
- Antoniuskapelle (Grube Messel ? Förderverein trägt den Erhalt)

Patronat	bisherige Kategorie	neue Kategorie
Heilig Kreuz	B	2
Liebfrauen	A	1
St. Elisabeth	A	1
St. Fidelis	A	4
Kapelle St. Fidelis		1
St. Jakobus		1
St. Ludwig	A	1
Heilig Geist	A	1
St. Bonifatius WI	C	4
St. Bonifatius ME	B	1
Antoniuskapelle		4

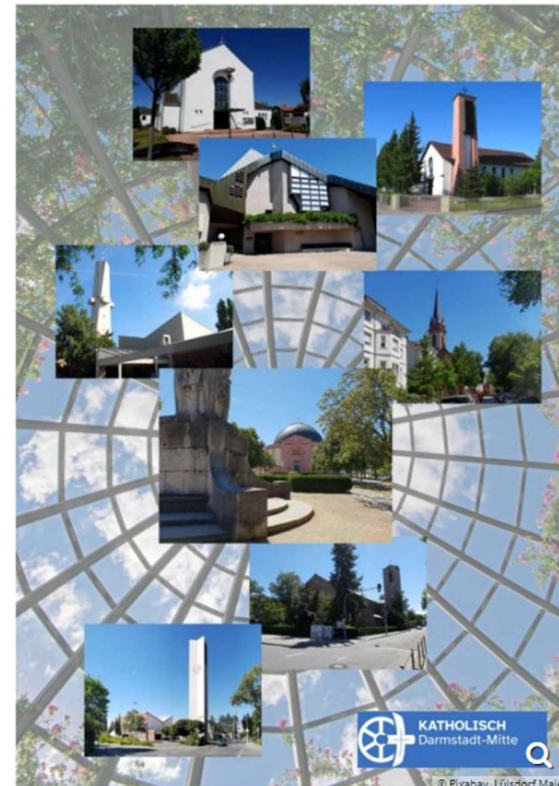
Nachstehende **Pfarrzentren** werden abgegeben:

- St. Elisabeth – Schwarzer Weg
- St. Bonifatius – Wixhausen
- St. Fidelis (großer Saal)

Pfarrbüros:

- Zentrales Pfarrbüro: St. Ludwig – Pfarrhaus
- Kontaktstellen bleiben erhalten in:

- Heilig Kreuz
- Heilig Geist auch
- St. Elisabeth
- St. Jakobus



Unsere neue **Pfarrei** wird **St. Lucia**, Darmstadt heißen. In einem mehrstufigen Verfahren, demokratischen und, aber auch geistlich getragen war, ist die Entscheidung für diesen Namen sehr deutlich ausgefallen.

Anfang 2025 wurde mithilfe eines Meditationsheftes durch alle Gemeinden mehrheitlich dieser neuen Patronatsnamen gewählt.

Siegel für die Pfarrei:

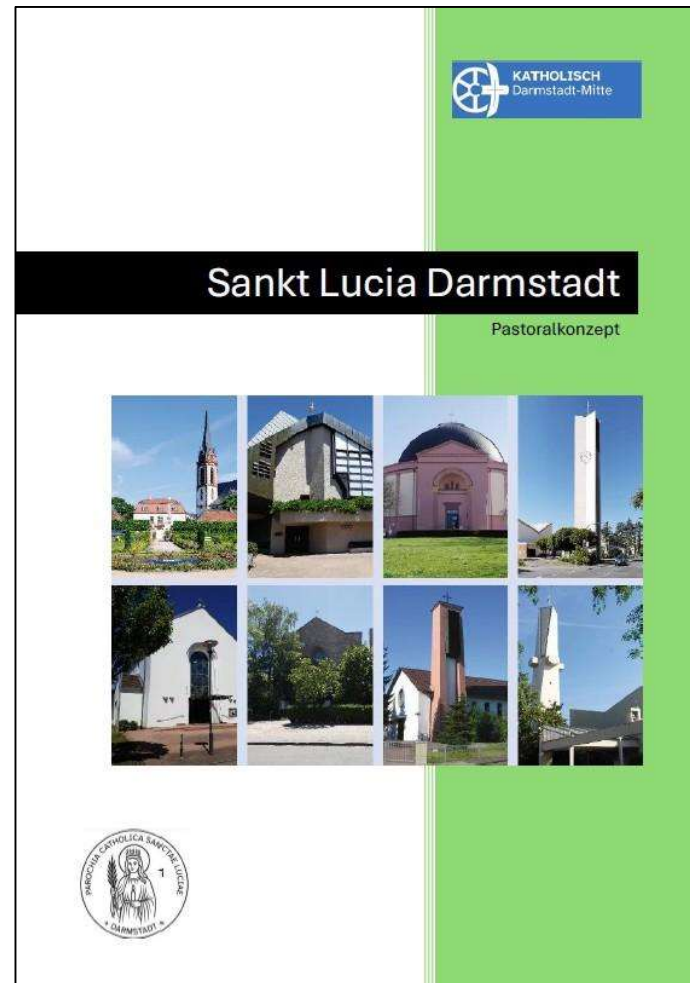


Siegel für den Verwaltungsrat:



Pastoralkonzept St. Lucia

Zum 1. **Mai 2026** wurde unser Pastorkonzept, an dem wir vier Jahre lang gearbeitet haben, an die Koordinierungsstelle Pastoraler Weg im Bistum Mainz übersandt. Dort wird es nun von einer Redaktion und den verschiedenen Fachabteilungen des Bischöflichen Ordinariates geprüft. Eine Antwort des Bischofs erwarten wir ab Oktober.



Wie geht es weiter?

Die neue Pfarrei St. Lucia wird am 1. Januar 2027 gegründet.

Der Pfarrgemeinderat sowie der Kirchenverwaltungsfahrt von Heilig Geist beendet seine Arbeit zum 31. Dezember 2026 in der bisherigen Form.

Wahl eines Verwalters für die Zeit bis zur Wahl des Kirchenverwaltungsrats St. Lucia - Vertreter für Heilig Geist

Der Gründungsgottesdienst der neuen Pfarrei steht bereits fest:

Am 16. Januar 2027 wird um 17:00 Uhr in St. Ludwig die Gründung der neuen Pfarrei St. Lucia gefeiert.

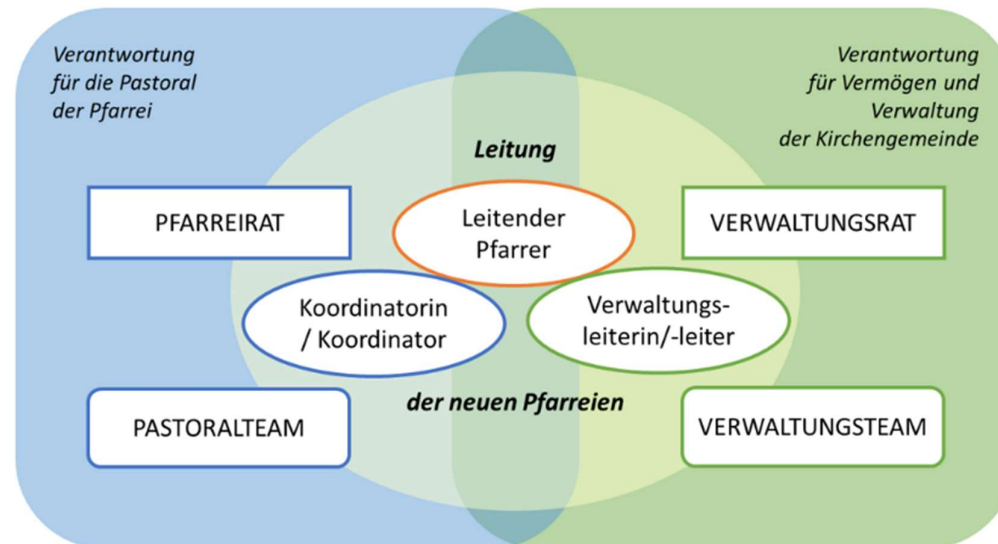
Für die neue Pfarrei wird es einen Pfarreirat und einen Kirchenverwaltungsrat geben. Der **Pfarreirat** wird im **März 2027 gewählt** und bestimmt danach den Verwaltungsrat. Aus jeder Gemeinde soll ein Gemeindemitglied als Vertretung in den Pfarreirat gewählt werden.

Auf Gemeindeebene wird als neues Gremium der Gemeindeausschuss entstehen. Dieses Gremium wird die Aufgaben vor Ort in Heilig Geist weiterführen und mit dem Pfarreirat St. Lucia zusammenarbeiten. Der Gemeindeausschuss ist ein wichtiges Gremium, das für den Erhalt einer lebendigen Gemeinde vor Ort verantwortlich ist.

Jedes Gemeindemitglied ist eingeladen, sich einzubringen.

Struktur der neun Pfarrei St. Lucia

- Gemeinsame Leitung - Pfarrer, Koordinator:in, Verwaltungsleiter:in
- Pfarreirat (PR) - pastorale Verantwortung
- Verwaltungsrat - Verantwortung für das Vermögen und die Mitarbeiter:inne



Jede Gemeinde soll mit jeweils 1 Person im Pfarreirat und im Verwaltungsrat vertreten sein.

Gemeindeausschuss Heilig Geist

- gehört als Ausschuss zum Pfarreirat
- gestaltet das Leben Vor Ort, in der Gemeinde
- Mitglied ist eine Person des Pastoralteams als Bindeglied zu den Pfarreigremien

Gemeindeausschuss – Aufgaben

- ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die die Gemeinde betreffen, anzuhören
- hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die die Gemeinde betreffen
- Unterstützung des Pfarreirates in seinen Aufgaben in den Gemeinden
- das Ergreifen von Maßnahmen und Fassen von Beschlüssen, soweit sie ausschließlich die einzelne Gemeinde betreffen.
- Sorge für die Grundvollzüge in der Gemeinde
- Förderung des kirchlichen Lebens im Sozialraum
- die Einladung der Gemeindemitglieder zu einer Gemeindeversammlung, um die Kommunikation zu fördern
- Begleitung, Förderung und Vernetzung von Kirchorten in der Gemeinde
- Regelmäßiger Austausch mit dem Pfarreirat und dem Kirchenverwaltungsrat
- Kontakt zu Nachbargemeinden und nichtkirchlichen Einrichtungen.

Die Option der Bildung eines Gemeindeteams wird von Heilig Geist aktuell nicht in Erwägung gezogen.

